

MERKBLATT ZUM THEMA „Check-Liste bei Falschberatung“ zur Ermittlung des relevanten Sachverhalts

Das Merkblatt betrifft alle Produkte bei denen Falschberatungen relevant werden können. Dies sind z.B. Aktien und Aktienfondskäufe, Stille Beteiligungen, Lebensversicherungen (insbesondere fondsgebundene Lebensversicherungen) usw.

Aufgrund der vielen Anfragen haben wir uns entschlossen unseren Mitgliedern und interessierten Verbrauchern Fragen zu stellen, um den für eine Falschberatung relevanten Sachverhalt umfassend zu ermitteln. Diese Sachverhaltsermittlung und deshalb auch die genaueste Beantwortung der Fragen ist unerlässlich um gegenüber dem jeweiligen Anbieter oder Berater Schadensersatzansprüche erfolgreich durchsetzen zu können. Also: nehmen Sie sich genügend Zeit und beantworten Sie die Fragen sorgfältig.

Gerne übersenden wir ihnen die Fragen auch per mail als Word Datei. Sie können dann die Fragen am Computer bearbeiten. Bitte einfach unter verbraucher@schutzzvorkbanken.de anfragen.

Nachfolgend die Fragen:

- Wer hat beraten; das macht nämlich einen Unterschied beim Vorgehen: Ein Makler, Bankberater oder ein Versicherungsvermittler; kennen Sie die vertraglichen Beziehungen des Beraters/Vermittlers?

- Welches Produkt wurde genau abgeschlossen; Bitte beschreiben.

- Gibt es einen Verkaufsprospekt?

- Gibt es irgendwelche anderen schriftlichen Aufzeichnungen, die vom Berater übergeben wurden? (Bitte beilegen).

Ganz wichtig ist den Sachverhalt möglichst genau zu ermitteln: (Denn es wird von der Rechtsprechung hervorgehoben, dass es immer auf die Umstände des Einzelfalls ankommt. Es lohnt sich also, den jeweiligen Einzelfall genauestens zu ermitteln!)

- Wann war die Beratung (bzw. Beratungen)?

- Gibt es Zeugen für die Falschberatung (im Zweifel also eine Anlage wählen, bei der bei Beratungsgespräch anwesende als Zeuge aussagen kann z.B. Versicherungsnehmer ist Sohn-Verhandelt hat der Vater (=Zeuge))

- Wurde der Berater speziell honoriert?

- Wie war ihr Kenntnis- und Erfahrungsstand bezüglich Anlagen genau?

- Wie war ihre Risikobereitschaft bezüglich Anlagen genau?
Wurde diese vom Berater erfragt?

- Hatten Sie gewisse Vorstellungen als Sie den Berater aufsuchten?

Wenn ja welche? Anlageziel?

Wurden diese dem Berater mitgeteilt?

Wurden konkrete Vorgaben gemacht?

Wurde eine auf ihre persönlichen Verhältnisse zugeschnittene Beratung gewünscht?

- Was für Tatsachen hat der Berater mitgeteilt? Wie hat er diese Tatsachen „fachkundig“ bewertet und beurteilt?

- Hat der Berater das empfohlene Produkt als sicher dargestellt?

- Wurde über Währungs- oder Kursrisiken aufgeklärt?

- Wurde über die Kosten, die anfallen, aufgeklärt?

Ist irgendwas über Provisionen bekannt, die an ihren Berater zurückfließen?

Was hat der Berater gesagt, wie sich sein Honorar bei der Vermittlung finanziert?

- War die Beratung umfassend, verständlich und vollständig? Ist er auf alles eingegangen, was für Sie wichtig war?

- Gab es zum Beratungszeitpunkt bei der Anlage einen Abwärtstrend?

- Haben Sie durchgehenden Rechtsschutz bis zum Beratungszeitpunkt?

Fragen Sie unverbindlich bei uns an! Fordern Sie per mail den Check als Word-Datei zwecks Bearbeitung am Computer an. Reichen Sie ihre Unterlagen ein! Wir organisieren alles Weitere!

Schutzgemeinschaft für Bank- und Sparkassenkunden e.V.

www.schutzvorbanken.de

Geschäftsstelle Regensburg, Kumpfmühlerstr. 30, 93051 Regensburg

Tel: 0941- 942 99 65 (Ansprechpartner H. Schindler)

Tel: 09232 – 70261 (Gesch.stelle Wunsiedel Ansprechpartner H. Bleil)

(Anruf auch am Wochenende möglich!!!!)

e-mail: verbraucher@schutzvorbanken.de Fax 03222-690 16 23